

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 4: Stadtteile aufwerten = Requalifications urbaines = Urban upgrades

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentrum Bahnhof, Laufenburg AG



Standort	5080 Laufenburg, Bahnhof
Bauherrschaft	ERLA AG Laufenburg
Architekten	Urs Burkard/Adrian Meyer und Partner, Architekten BSA/SIA, Baden Mitarbeit: Daniel Gut, Hugo Bingeli, Heiko Dobler, Stefan Pieper, Bruno Krucker, Adrian Streich
Bauingenieur	Ingenieurgruppe Flösser, Bad-Säckingen/Gruner AG, Stein a.R.
Spezialisten	Elektro: Herzog + Kull AG, Rheinfelden; HLKS: Beat Friedrich, Schlieren Bauphysik: Bächli AG, Baden

Projektinformation

Die Entstehung des Bahnhofareals nahm um die Jahrhundertwende mit dem Bahnhofgebäude einen viel versprechenden Anfang. Zwei markante Eckbauten definieren den achsialen Bezug zur Altstadt hin. Anderorts fanden im Laufe der Zeit städtebauliche und wirtschaftliche Konzentrationen um das Bahnhofgebiet statt – anders verhielt es sich in Laufenburg: das Entwicklungspotenzial der Bahnhofsnähe wurde nicht gesucht – das Areal blieb über Jahrzehnte hinweg Brachland.

Das neue Verkehrskonzept bot die Chance eines Neubeginns. Mit der präzisen Setzung eines Neubauvolumens in die bestehende, amorphe Siedlungsstruktur ist eine neue urbane Situation entstanden. Die lang gezogene Südfront, mit dem markant auskragenden Vordach definiert den neuen Busplatz. Gefasste Außenräume wie Plätze, Gassen und Höfe geben dem Neubaugebiet

ein unverwechselbares städtisches Gepräge. Gemeinsame Traufhöhen und gleiche Oberflächenbeschaffenheiten binden das Neue ins bestehende Gefüge ein.

Das Herzstück des Gebäudes – der Zentralraum – stellt einerseits die neue gedeckte Fussgängerverbindung zwischen Altstadt und Bushof her, andererseits sind die wesentlichen Zugänge von dieser Halle aus erschlossen. Auch in den Obergeschossen sichern grosse Fenster zur Passage hin den Überblick und Durchblick über das gesamte Nutzungs- und Raumsystem. Dank der einheitlichen Formulierung der Öffnungen sowie der Einstülpung sämtlicher Aussenräume ins Volumeninnere wirkt das Gebäude, trotz grosser Nutzungsvielfalt von Läden, Büros und Wohnungen, in seiner Gesamterscheinung kompakt.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	5 350 m ²
	Gebäudegrundfläche	GGF	3 190 m ²
	Umgebungsfläche	UF	2 160 m ²
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	2 160 m ²
	Bruttogeschoßfläche	BGF	8 065 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF:GSF)	AZ	1.5
	Rauminhalt SIA 116		49 000 m ³
	Gebäu devolumen	GV	46 000 m ³

Gebäude:	Geschosszahl	2 UG, 1 EG, 3 OG
	Geschossflächen GF	UG 4 010 m ²
		EG 3 190 m ²
		OG 4 880 m ²
	GF Total	12 080 m ²
	Aussengeschoßfläche	AGF 620 m ²
	Nutzflächen NF	Wohnen 2 075 m ²
		Läden, Büros 3 925 m ²
		Garage 2 300 m ²

Raumprogramm

OG: 17 Wohnungen, 3 bis 4½ Zimmer à 85 m² bis 150 m², z.T. mit Wintergarten und Atrien. Büro und Praxen (1370 m²)
EG: Grossverteiler (Laden, Nebenräume, Anlieferung: 1620 m²),

Läden, Post, Bank, Bistro (995 m²), Zentralhalle (190 m²)
UG: Parking für 146 PW unterteilt in privaten und öffentlichen Bereich

Konstruktion

Aussenwände: tragende Eisenbetonwände, Mineralfaserplatten, Silikatputz. Sockel: eingefärbte Kunststeinelemente. Innenwände: tragend in Beton, ergänzt mit Gipsplatten auf doppelung, nichttragend in Backstein. Deckenaufbau: Eisenbetondecke mit schwimmendem Unterlagsboden, Bodenbelag nach Wahl Käufer. Dach: thermische Isolation, 2-lagig z.T. begrünt. Fenster: in Don-

glasie, naturbehandelt. Türen/Schaufenster: in Stahl, einbrennlackiert. Ausbau: Schreinerarbeiten in Holz, gestrichen. Haustechnik: Bodenheizung im Wohn- und Bürobereich, Konvektoren in den Läden, Luftheizung im Grossladen, dezentrale Warmwasseraufbereitung.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	245 000.–
2	Gebäude: Wohnungen ausgebaut, Büro/Läden Grundausbau	Fr.	19 100 000.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	270 000.–
4	Umgebung	Fr.	360 000.–
5	Baunebenkosten	Fr.	2 033 000.–
6		Fr.	
7		Fr.	
8		Fr.	
9	Ausstattung	Fr.	50 000.–
1–9	Anlagekosten total	Fr.	22 058 000.–

(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%; ab 1999: 7,5%)

2	Gebäude	Fr.	400 000.–
20	Baugrube	Fr.	7 040 000.–
21	Rohbau 1	Fr.	3 580 000.–
22	Rohbau 2	Fr.	760 000.–
23	Elektroanlagen	Fr.	800 000.–
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	1 340 000.–
25	Sanitäranlagen	Fr.	250 000.–
26	Transportanlagen	Fr.	1 210 000.–
27	Ausbau 1	Fr.	1 100 000.–
28	Ausbau 2	Fr.	2 620 000.–
29	Honorare	Fr.	

Bautermine

Planungsbeginn	1995
Baubeginn	Herbst 1997
Bezug	1999
Bauzeit	20 Monate

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	390.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	415.–
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	1 581.–
4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	167.–
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	10/98	111.4 P.



1



2

1 Ansicht von Süden

2 Laubengang

3 Situation

4 Wohnzimmer

5 Atrium, zum Laubengang hin erweiterbar

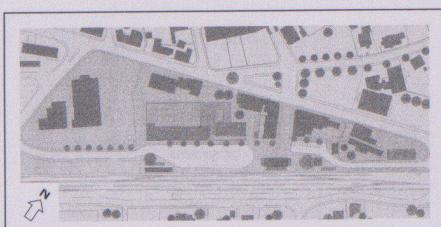
6 1. Obergeschoss

7 Erdgeschoss

8 Längsschnitt

9 3. Obergeschoss

10 2. Obergeschoss



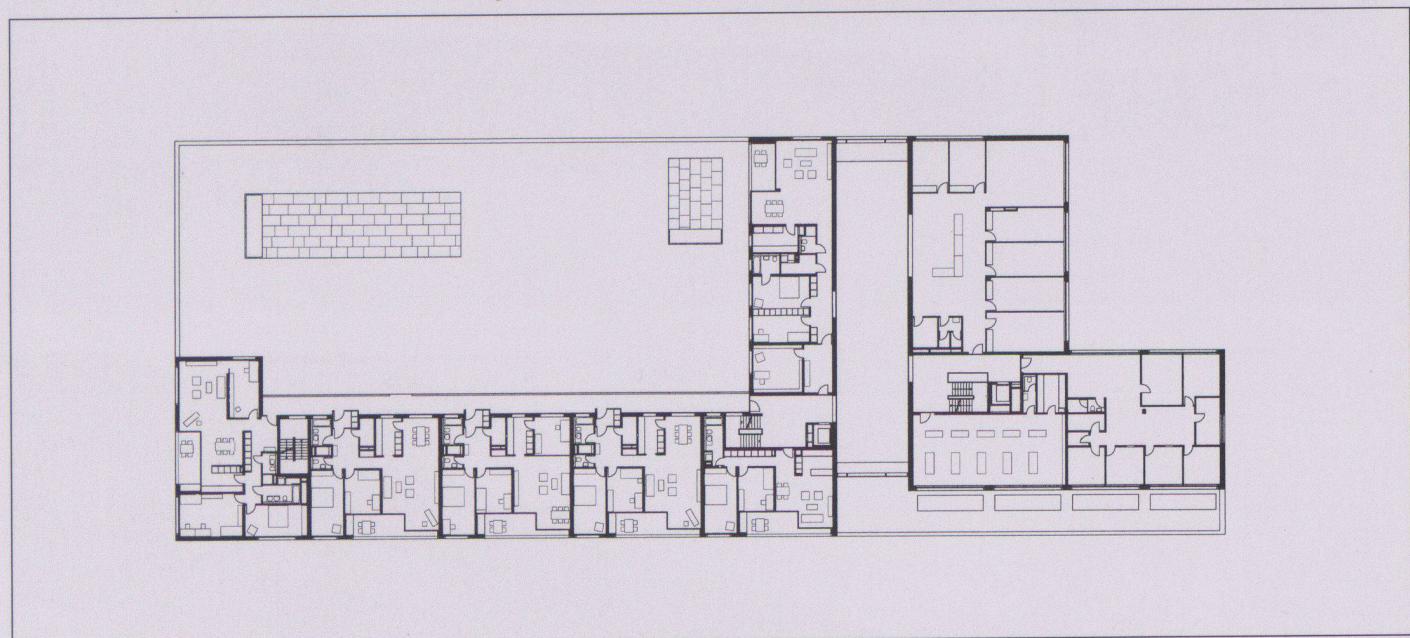
3



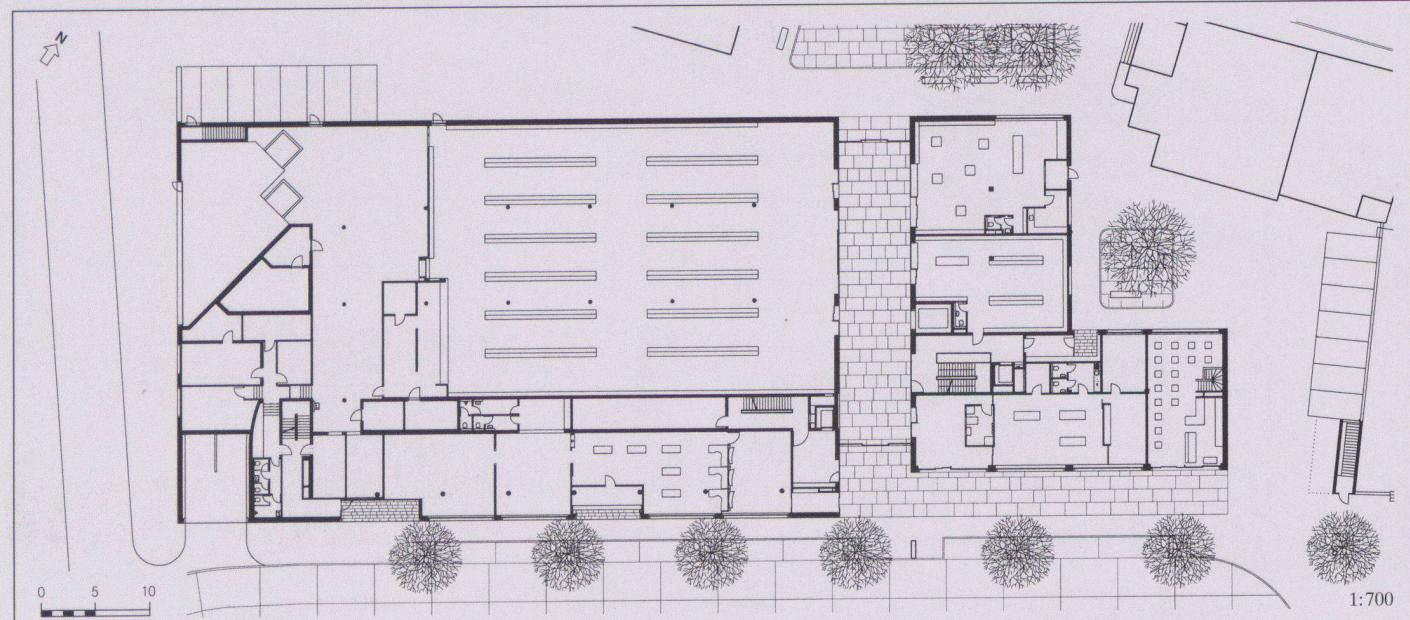
4



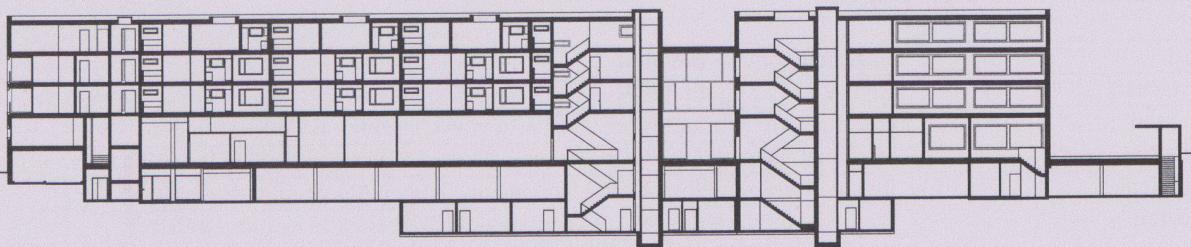
5



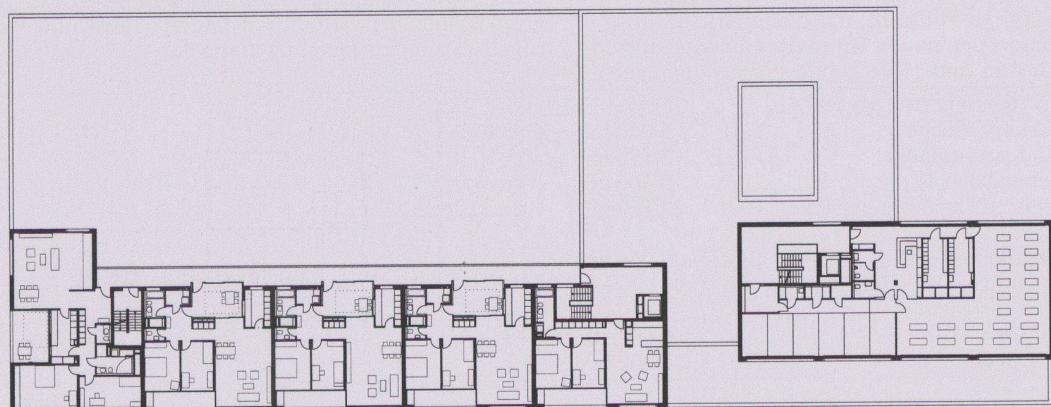
6



7



8

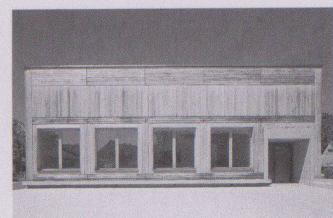


9



10

4



Gemeinschaftszentrum «Arche», Baden-Rütihof AG

Standort	5400 Baden-Rütihof, Moosstrasse 30
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Baden; Römisch-Katholische Kirchgemeinde Baden; Reformierte Kirchgemeinde Baden
Architekt	Architektur'Ort, Baden; Othmar Villiger, Rolf Meier, Toni Hürzeler
Bauingenieur	Beton: Heyer, Kaufmann Partner, Baden; Holzbau: Branger, Conzett & Partner, Chur
Spezialisten	Landschaftsarchitekt: Christoph von Arx, Solothurn

Projektinformation

Der Ort, gebildet aus einem Konglomerat von verschiedenen Häusern mit provenziellem Charakter. Drei verschiedene grosse Häuser, das Gemeinschaftszentrum und zwei projektierte Wohnbauten mit Alterswohnungen, werden Teil dieser Ansammlung. Das Zentrum erhält einen Platz zur Strasse, wird so dem öffentlichen Raum zugeordnet und baut eine Beziehung zur Kapelle auf. Das Äussere, eine Erscheinung der Fassadenoberfläche aus naturbelassener Eichenholzverkleidung und eingefärbtem Beton für Sockel und Platz vermeidet lebhafte Gestik. Die grossen Öffnungen lassen das Innere ausstrahlen und vermitteln den Charakter eines öffentlichen Gebäudes.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	1 600 m ²
	Gebäudegrundfläche	GGF	478 m ²
	Umgebungsfläche	UF	1 122 m ²
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	1 122 m ²
	Bruttogeschossfläche	BGF	786 m ²
	Ausnützungsziffer (BGF:GSF)	AZ	0.5
	Rauminhalt SIA 116		4 823 m ³
	Gebäudevolumen	GV	4 540 m ³

Raumprogramm

UG: Technik- und Lagerräume

EG: Eingang, Foyer, Mehrzweck-, Begegnungs-, Jugend- und Requisitenraum, Küche, WC

Konstruktion

Die hölzerne Tragstruktur besteht aus einer gerichteten Primärstruktur aus verleimtem Brettschichtholz in Fichte/Tanne und aus vorfabrizierten Wand- und Deckenelementen zur Aussteifung und Ausfachung.

Auf dem betonierten UG werden 6 Trägerreihen mit über 2 Geschosse reichende Stützen und längslaufenden Dachträgern aufgerichtet. Die unterschiedlich grossen Räume werden so mit einer übergeordneten Statik überspannt, wobei die Breite des Hauptraumes die Grösse der Spannweite vorgab. Mit vier Auflagepunkten jeweils entlang der Stirnfassaden und der Foyerbegrenzung entsteht eine Durchlaufwirkung im Rhythmus 2:1:2.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	7 562.–
2	Gebäude	Fr.	2 500 534.–
3	Betriebeinrichtungen	Fr.	151 563.–
4	Umgebung	Fr.	45 977.–
5	Baunebenkosten	Fr.	209 237.–
6		Fr.	
7		Fr.	
8		Fr.	
9	Ausstattung	Fr.	81 667.–
1–9	Anlagekosten total	Fr.	2 996 543.–

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	520.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	550.–
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	1 980.–
4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	40.–
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	10/98	111.4 P.

Der Wegbereich ins Innere, mit mäanderartiger Raumabfolge und fliessendem Charakter. Die mit Licht und Schatten begleitende Raumbewegung führt durch das ganze Gebäude. Der leicht ansteigende Platz setzt sich im Haus fort und führt über den Eingangsraum ins zweigeschossige, von oben belichtet Foyer. Aus diesem Zentrum verzweigt sich der Weg und führt im EG an den Jugendräumen vorbei zum Mehrzweckraum oder erreicht über die Treppe das OG, wo er das Foyer umkreisend, zu den Sitzungszimmern und zum Galerieraum führt. Die fugenlosen Oberflächenverkleidungen in Eichenholz unterstützen den archaisch-skulpturalen Ausdruck.

Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 1 OG
	Geschossflächen GF	UG 478 m ²
		EG 478 m ²
		OG 308 m ²
	GF Total	1 264 m ²
	Aussengeschossfläche AGF	324 m ²

OG: 3 Sitzungszimmer, Besprechungszimmer, Galerie Foyer, Galerie Begegnungszimmer

Vorfabrizierte Holzrahmenelemente für die Wandaufschaltungen sind mit Isofloc 180 mm ausgeflockt und beidseitig mit einer Fermacellplatte 18 mm beplankt. Die Aussenhülle ist zusätzlich mit einer Isolairmatte 16 mm verkleidet.

Die Zwischendecken und das Dach sind mit vorgefertigten Brettstapeldecken (Bresta) ausgeführt. Die Massivholzelemente sind hochkant geschichtet und durch Hartholzdübel, ohne Leim, miteinander verbunden.

Die Fassaden sind mit unbelasteten Eichenholzbrettern verkleidet. Die Konstruktion ist hinterlüftet und die Stirnholzreihe durch eine feine Tiefenstaffelung geschützt.

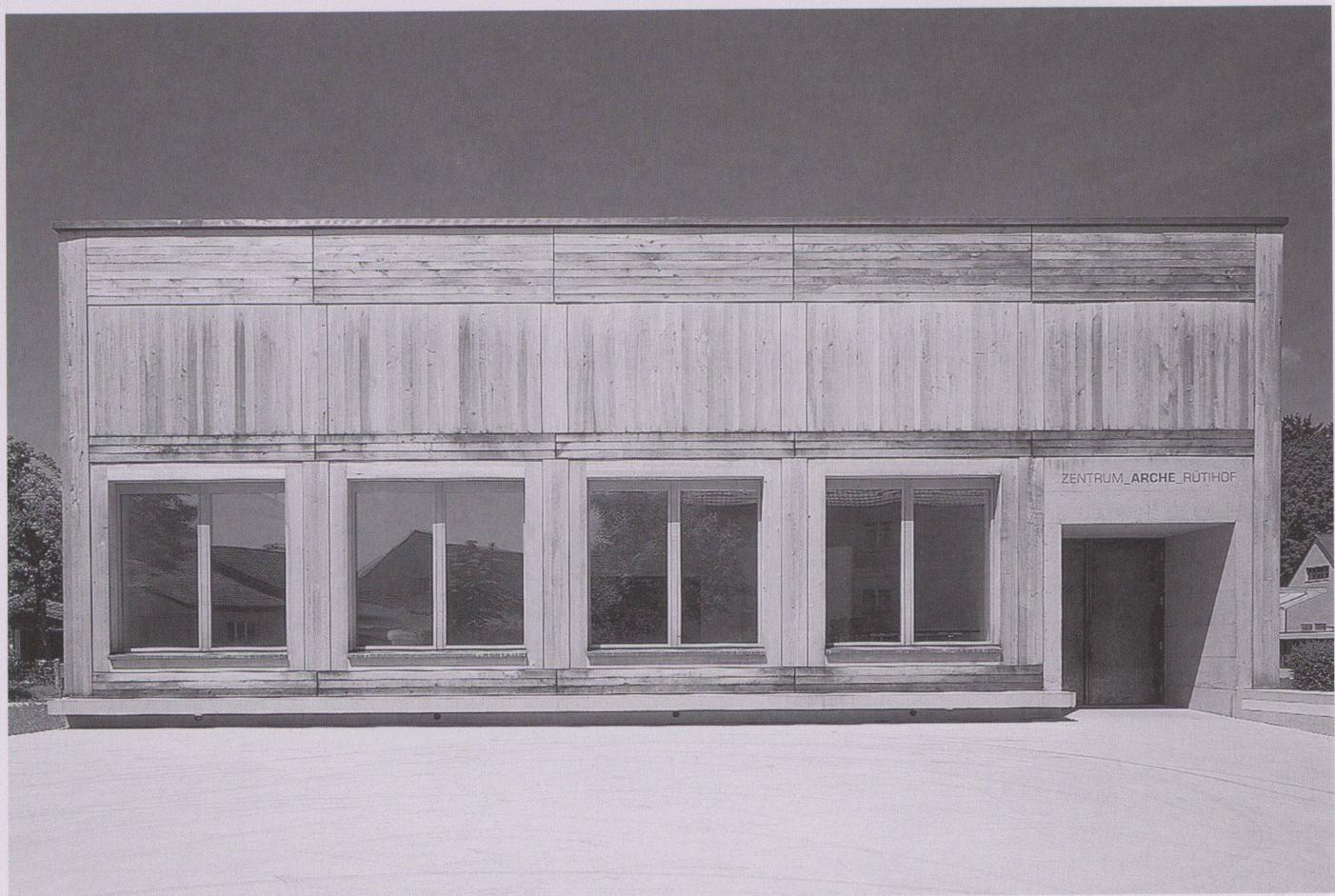
(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%; ab 1999: 7,5%)

2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	51 758.–
21	Rohbau 1	Fr.	806 191.–
22	Rohbau 2	Fr.	225 571.–
23	Elektroanlagen	Fr.	176 520.–
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	152 239.–
25	Sanitäranlagen	Fr.	67 766.–
26	Transportanlagen	Fr.	
27	Ausbau 1	Fr.	134 131.–
28	Ausbau 2	Fr.	363 765.–
29	Honorare	Fr.	522 590.–

Bauterme

Wettbewerb	August 1995
Planungsbeginn	März 1997
Baubeginn	März 1998
Bezug	März 1999

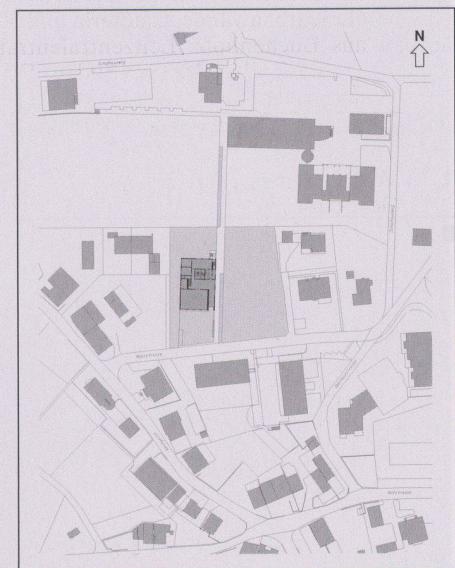
11 Monate



1



2

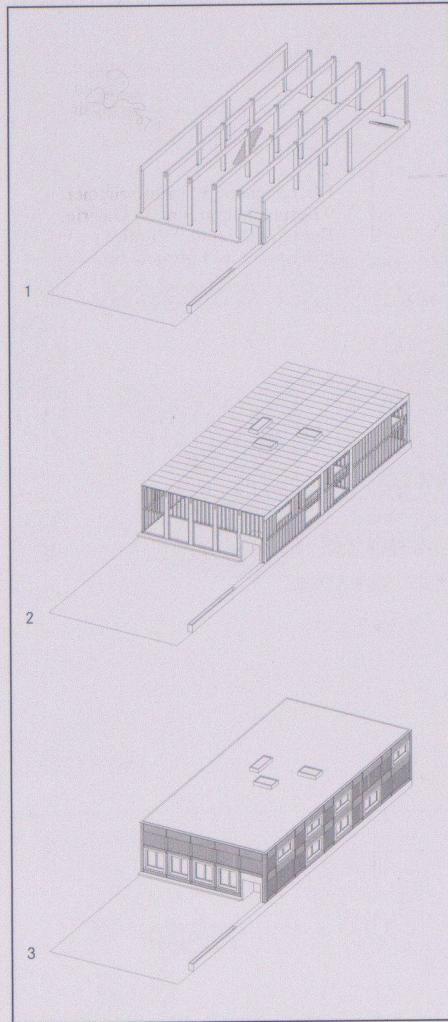


3

①
Blick von Süden

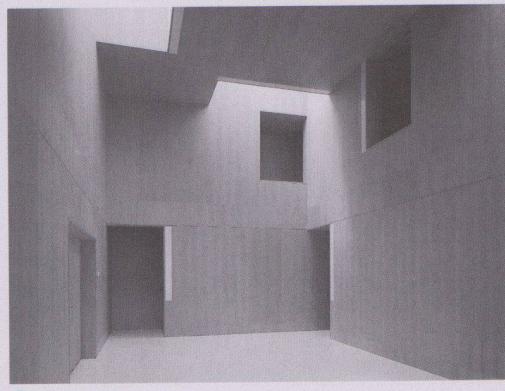
②
Blick von Norden

③
Situation

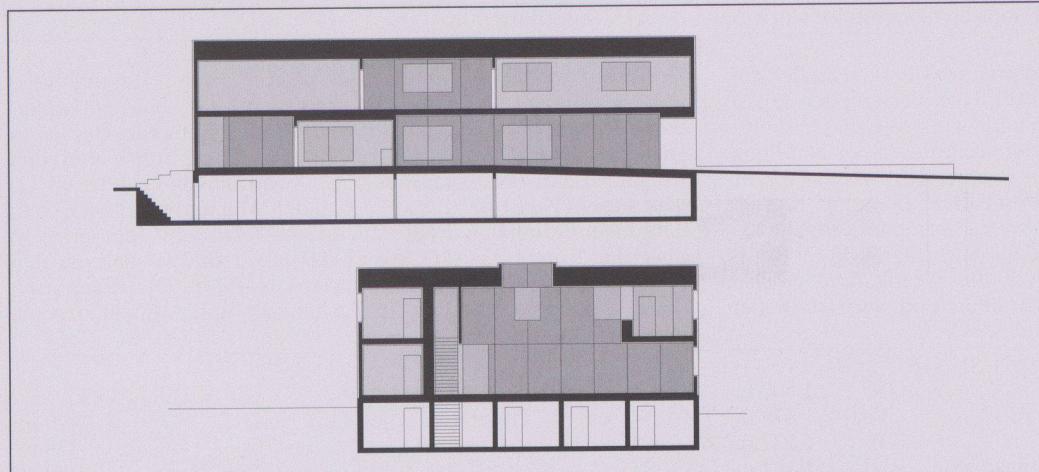




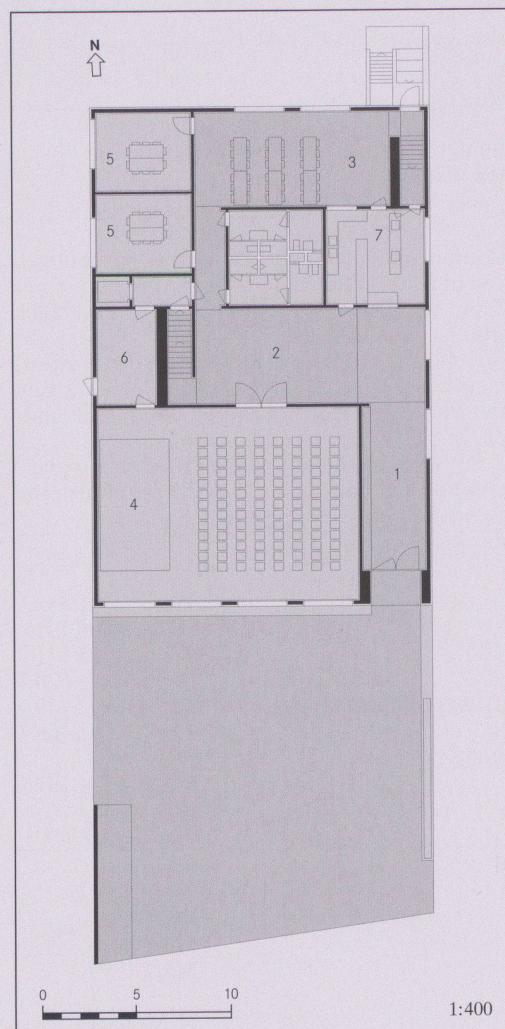
6



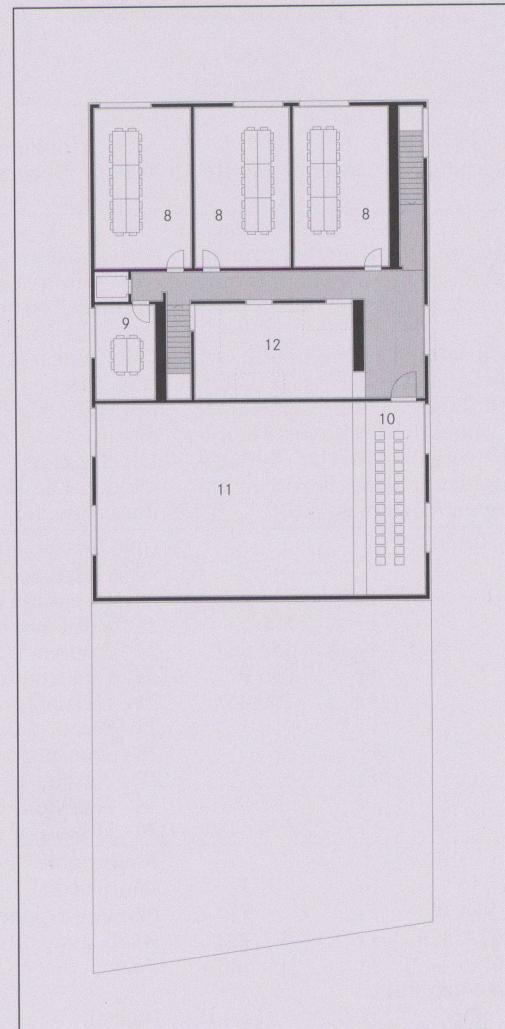
7



8



9

4

10

4
Holzbau Vorfabrikation, Axonometrie.
1 Primärstruktur mit Pfeilern und
Trägern
2 Aussteifung und Raumbildung mit
Skelettrahmen
3 Vorgehängte Fassadenelemente

5
Detailschnitte Ost- und Westfassade

6
Begegnungsraum im Erdgeschoss

7
Foyer

8
Längsschnitt
Querschnitt

9
Erdgeschoss: 1 Eingangsraum, 2 Foyer,
3 Mehrzweckraum, 4 Begegnungs-
raum, 5 Jugendraum, 6 Requisiten-
raum, 7 Küche

10
Obergeschoss: 8 Sitzungszimmer,
9 Besprechungsraum, 10 Galerie
Begegnungsraum, 11 Luftraum Begeg-
nungsraum, 12 Luftraum Foyer

Fotos: Markus Jüngling, Basel

Verkehrsleitzentrale mit Polizeidienstgebäude, Schafisheim AG



Standort	5503 Schafisheim, Lenzhard
Bauherrschaft	Baudepartement des Kantons Aargau, Abteilung Hochbau
Architekten	Furter Eppler Stirnemann Architekten BSA/SIA/SWB, Wohlen
Bauingenieur	Härdi & Fritschi, Buchs-Aarau
Spezialisten	Elektro: Hefti, Hess, Martignoni, Aarau; HLK: Künzle + Partner, Horw; Sanitär: J. Stenz, Wohlen Akustik: G. Bächli, Baden; Bauphysik: Moritz Zimmermann, Aetigkofen Geologie: Gysi Leoni Mader, Buchs-Aarau

Projektinformation

Wesentlicher Ausgangspunkt für das Projekts war die Nachbarschaft des Grundstücks: einerseits der Waldrand, andererseits der Werkhof der Strassenunterhaltsdienste und das Strassenverkehrsamt, isolierte Gebäude in unwirtlichen Flächen, ein ständiger Lärmpegel der unmittelbar angrenzenden Autobahn A1. Hierauf mit einer Insel zu reagieren, stellt den Versuch dar, eine attraktivere Arbeitsumgebung zu schaffen und gleichzeitig dem Sicherheitsbedürfnis der Polizei gerecht zu werden: Gebäude, Umfassungsmauer und schlanke Säulenbuchen bilden einen vollständigen Rand. Das Feld für eine zukünftige Erweiterung

wird besetzt durch eine Doppelreihe Bäume. Der in die Mitte gestellte Baukörper für das eigentliche «Herz» der Anlage, die Verkehrsleitzentrale, zoniert diesen geschlossenen Hofraum in einen Eingang-/Zufahrtshof mit Publikumsverkehr und einen Anlieferungshof mit Werkstätten und Grossfahrzeughalle. Innenräumlich entspricht dem Inselgedanken eine zweibündige Anlage des Bürotrakts mit geschossübergreifender, durch Sheds belichteter Mittelzone und «Störungen» durch besondere Räume: Foyer, Theoriesaal, Cafeteria. Sie öffnen die Mittelzone zum nahen Wald.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	15 830 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	3 UG, 1 EG, 2 OG
	Gebäudegrundfläche	GGF	3 695 m ²		Geschossflächen GF	UG 6 255 m ²
	Umgebungsfläche	UF	12 135 m ²		EG 3 665 m ²	
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	12 135 m ²		OG 3 426 m ²	
	Rauminhalt SIA 116		54 100 m ³	GF Total		13 346 m ²
				Aussengeschossfläche AGF		90 m ²

Raumprogramm

Bürotrakt: Büros der Verkehrspolizei, Vortragssaal, Cafeteria, Garderoben und Lagerräume; PW-Einstellhalle mit 120 Plätzen. Leitzentralentrakt: Verkehrsleitzentrale A1/A3 mit Schulungs-

und Hardwareräumen, 5 Einstellzellen, Dienst für Informatik, Haustechnikzentralen, Werkstätten für den Fahrzeugunterhalt, Einstellhalle für Grossfahrzeuge.

Konstruktion

Bürotrakt: Stahlbetonskelettbau mit tragenden Außenwänden, Fassade aussen gedämmt, Faserzementplattenverkleidung, Metallfenster. Innenwände im EG aus BKS-Steinen, in den Bürogeschossen Leichtbauwände. Cafeteria und Vortragssaal mit Innenausbau aus Buchenholz. Leitzentralentrakt: Stahlbetonskelettbau mit aussteifenden Außenwänden, Fassade innen gedämmt, Leichtbauvorsatzschale. Innenwände in Leichtbauweise, Doppel-

böden und abgehängte Decken aus Lochblech. Alle Räume sind klimatisiert. Innenausbau Buchenholz. Werkstatttrakt: Stahlbetonskelettbau mit tragenden Außenwänden, Fassade aussen gedämmt, Faserzementplattenverkleidung, Tore und Fenster aus Metall.

Grossfahrzeugeinstellhalle: ungedämpter Stahlbetonbau, Tore aus Metall.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

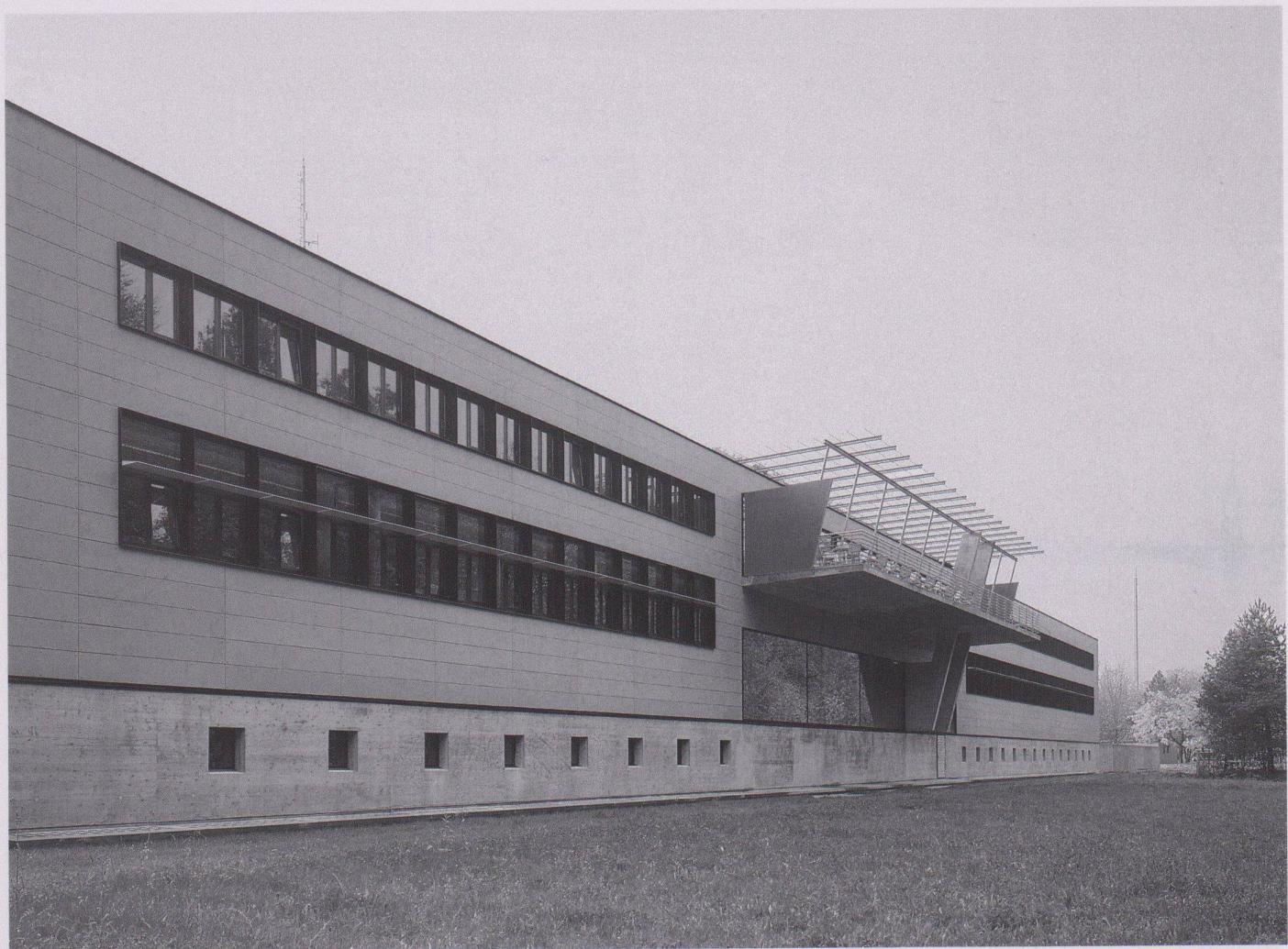
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 2 471 000.–	(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%)
2	Gebäude	Fr. 39 040 100.–	2 Gebäude
3	Betriebseinrichtungen	Fr. 2 456 600.–	20 Baugruben Fr. 1 429 700.–
4	Umgebung	Fr. 2 046 700.–	21 Rohbau 1 Fr. 11 376 900.–
5	Baunebenkosten	Fr. 3 565 300.–	22 Rohbau 2 Fr. 3 679 400.–
6		Fr.	23 Elektroanlagen Fr. 5 336 200.–
7		Fr.	24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen Fr. 4 150 800.–
8		Fr.	25 Sanitäranlagen Fr. 1 161 300.–
9	Ausstattung	Fr. 1 449 800.–	26 Transportanlagen Fr. 150 000.–
1–9	Anlagekosten total	Fr. 51 029 500.–	27 Ausbau 1 Fr. 2 914 200.–
			28 Ausbau 2 Fr. 2 232 100.–
			29 Honorare Fr. 6 609 500.–

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr. 722.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	2 925.–
4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr. 169.–
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	10/94 113.2 P.

Bautermine

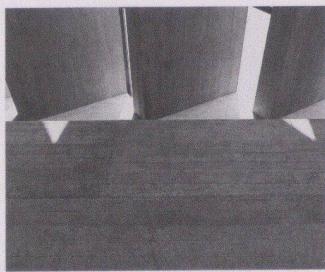
Wettbewerb	1989
Planungsbeginn	August 1990
Baubeginn	September 1993
Bezug (in Etappen)	ab April 1996
Bauzeit	31 Monate



1



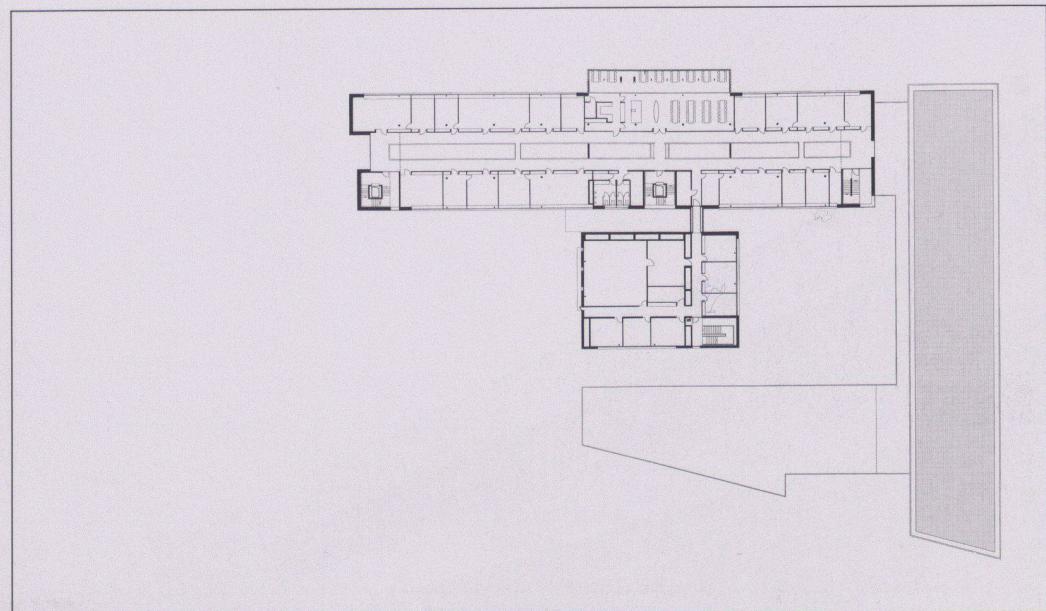
2



③



④



⑤

①
Nordfassade

②
Hof mit Leitzentralentrakt

③
Oblicht Korridor Bürotaktrakt

④
Korridorzone

⑤
2. Obergeschoss

⑥
1. Obergeschoss

⑦
Erdgeschoss

⑧
Blick vom Theorieraum ins Foyer

⑨
Bürotaktrakt Korridorzone

⑩
Querschnitt

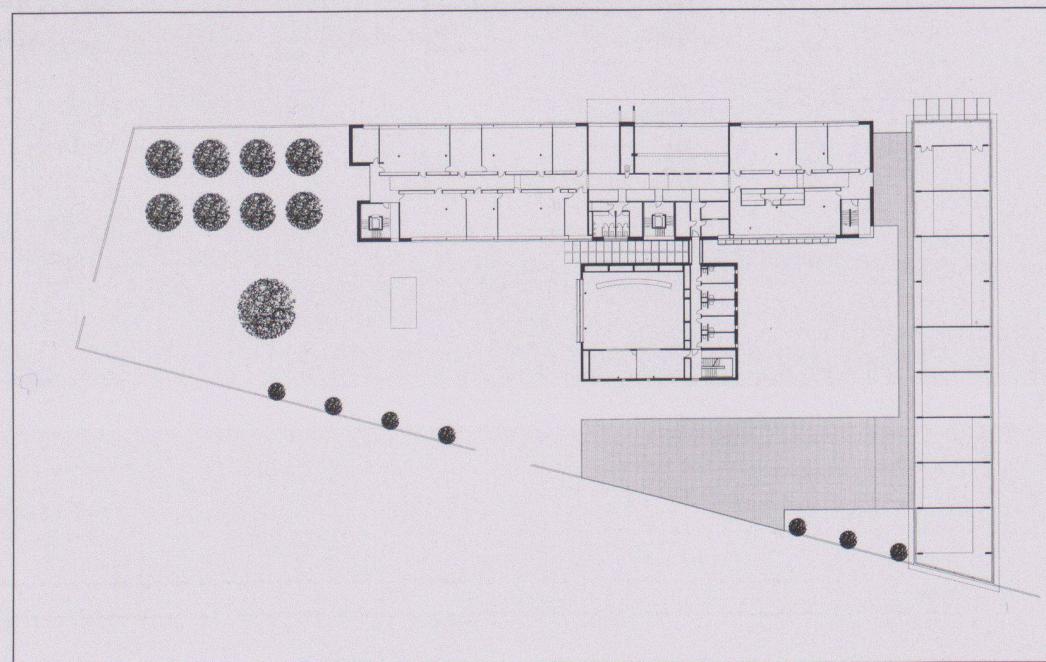
⑪
Situation

⑫
Längsschnitt

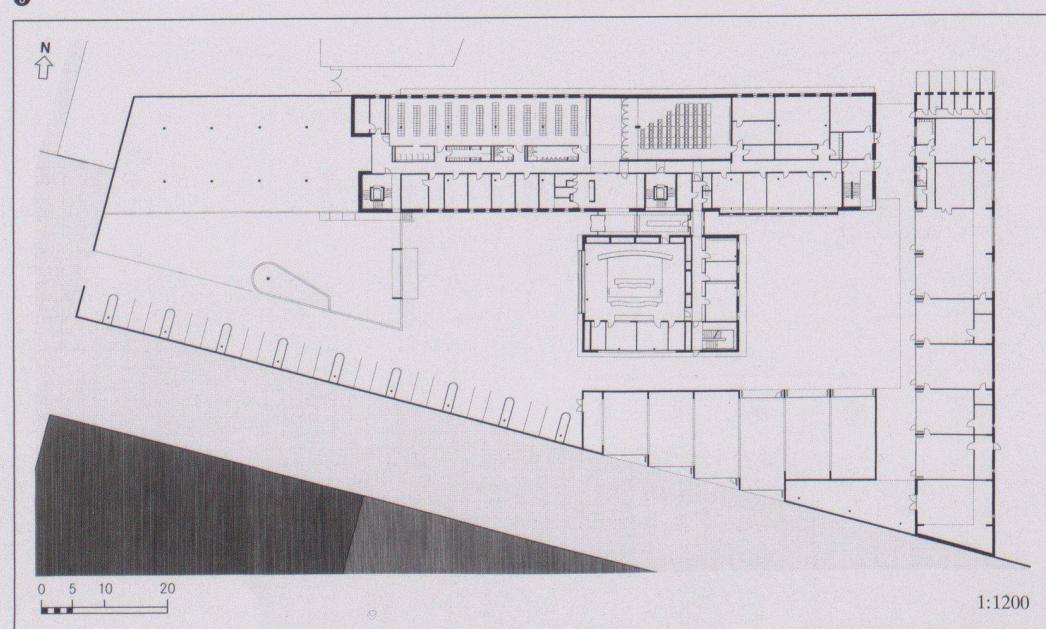
⑬
Ansicht Nord

⑭
Ansicht West

Fotos: Ferit Kuyas, Wädenswil



⑥



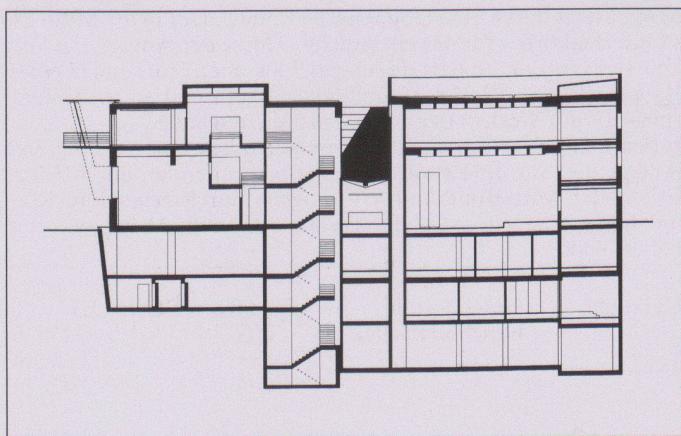
⑦



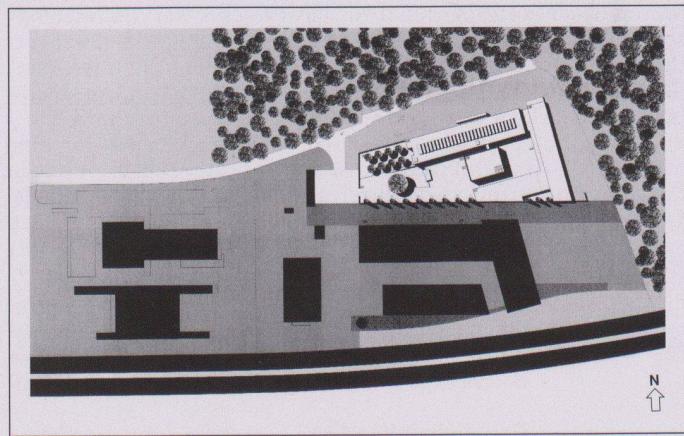
8



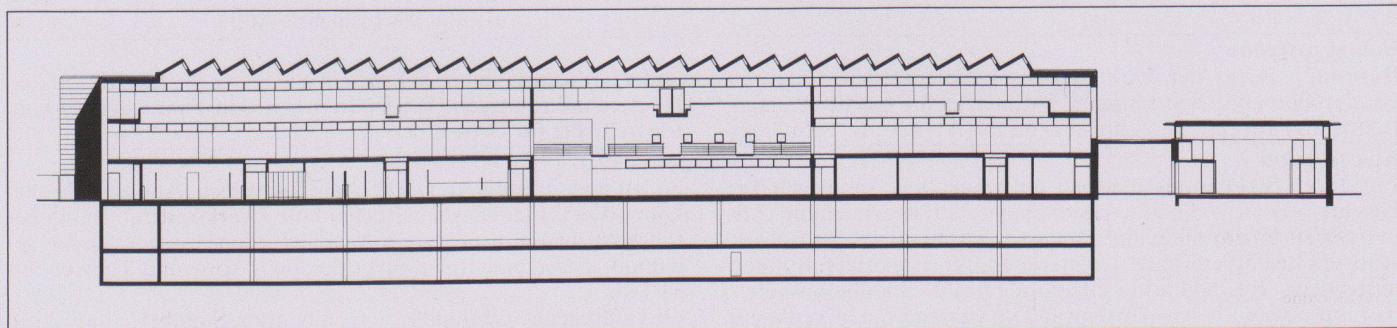
9



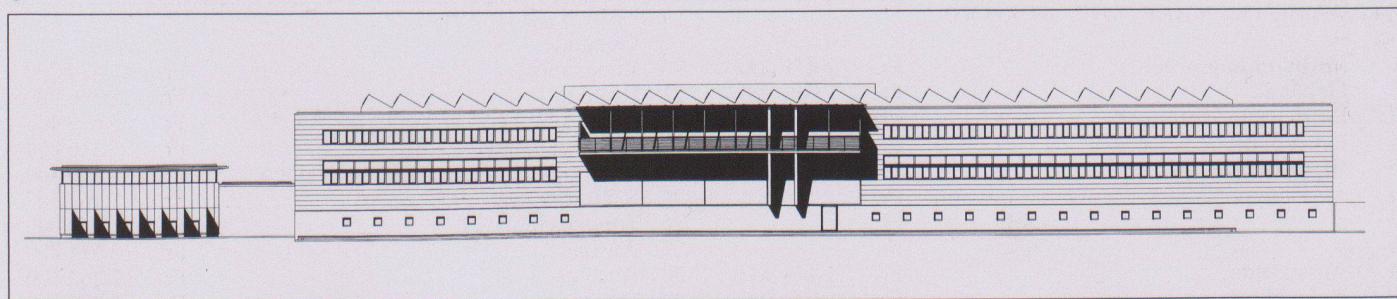
10



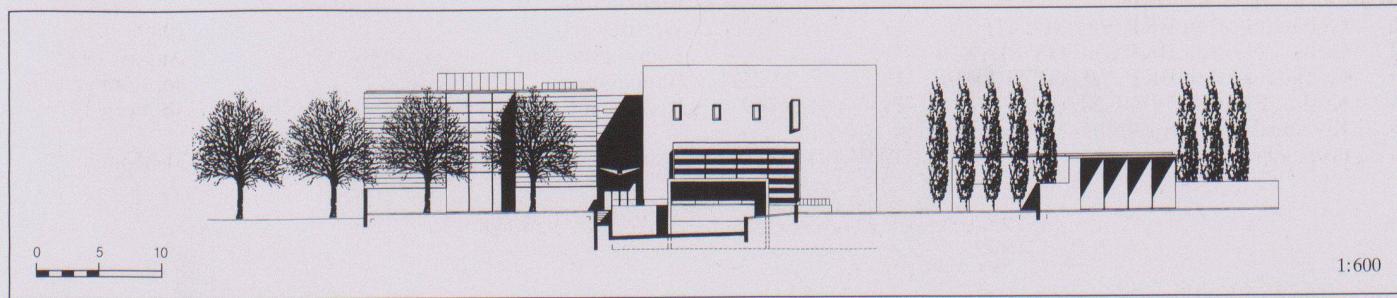
11



12



13



14

4